

## Wirtschafts-Quiz (11 Fragen + 1 Ersatz)

1. Was ist „Solidarität“?
  - a. Das was Soldaten tun
  - b. Gegenseitige Unterstützung, Wertschätzung und Hilfe**
  - c. Eine neu entdeckte Tiefseeart
  - d. Wirtschaftswachstum
2. Der Ökologische Fußabdruck ist...
  - a. Ein Messinstrument für die Menge an Ressourcen, die bei Herstellung, Gebrauch und Entsorgung eines Produktes verbraucht werden.
  - b. Ein Messinstrument für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß eines Menschen.
  - c. Ein Messinstrument für die benötigte Fläche, die ein Mensch braucht, um seinen Lebensstil zu ermöglichen.**
  - d. Ein Messwert für die Ausgaben pro Kopf, der für den Kauf von Bio-Produkten pro Monat berechnet wird.
3. Was wächst eigentlich, wenn die Wirtschaft wächst?
  - a. Der Happy-Planet-Index.
  - b. Das Bruttoinlandsprodukt.**
  - c. Das Bruttoinlandsglück.
  - d. Die Anzahl der Unternehmen.
4. Welche der folgenden Tätigkeiten leisten einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft, werden allerdings von der wachstumsorientierten Wirtschaft kaum berücksichtigt?
  - a. Unkraut jäten und fachgerecht entsorgen.
  - b. Regelmäßig Hausaufgaben machen.
  - c. Papier beidseitig beschriften.
  - d. Ehrenamtliches Engagement, Nachbarschaftshilfe und Erziehungs- und Pflegetätigkeiten.**
5. Welche der 5 Grundsätze verfolgt die Solidarische Ökonomie?
  - a. Suffizienz, Naturverbundenheit, Mitbestimmung, Gemeinschaftlichkeit, Sorge für andere und dich.**
  - b. Suffizienz, Naturverbundenheit, Mitbestimmung, Demonstrationen, Sorge für andere und dich.
  - c. Konsumvorliebe, Naturverbundenheit, Mitbestimmung, Gemeinschaftlichkeit, Sorge für andere und dich.
  - d. Maßlosigkeit, Naturverbundenheit, Mitbestimmung, Demonstrationen, Sorge für andere und dich
6. Ein wesentliches Leitprinzip Solidarischer Ökonomien ist die Suffizienz. Das bedeutet...
  - a. Weniger ist mehr! Genug für alle statt immer mehr für wenige.**
  - b. Mensch und Natur sind untrennbar miteinander verbunden.
  - c. Alle Menschen beteiligen sich gleichwertig an allen Entscheidungen.
  - d. Es werden nur Produkte aus fairen Anbaubedingungen gekauft.

7. Im Mittelpunkt Solidarischer Ökonomien stehen...
  - a. Fleißiges Lernen, um einen guten Schulabschluss zu bekommen.
  - b. Geld und unendliches Wirtschaftswachstum.
  - c. Die Erhaltung der Natur, die Menschen und ihre Bedürfnisse.**
  - d. Blühstreifen an Straßenrändern zum Erhalt der Insektenvielfalt.
8. Kein Beispiel der Solidarischen Wirtschaft ist...
  - a. Urban Gardening.
  - b. Die Conscious Kollektion von H&M**
  - c. Der Tauschring.
  - d. Fairer Handel.
9. Was ist das Besondere an der Kreislaufwirtschaft?
  - a. Es ist ein Beispiel für Car-Sharing-Systeme.
  - b. Das Produkt Papier wird gespart, indem es beidseitig bedruckt wird.
  - c. Die Mitarbeitenden eines Betriebs wechseln regelmäßig ihren Arbeitsplatz, um vielfältige Erfahrungen zu sammeln.
  - d. Produkte werden niemals zu Müll. Somit werden Ressourcen gespart.**
10. Können Tauschen, Teilen und Schenken Alternativen zu einer wachstumsorientierten Wirtschaft sein?
  - a. Ja. Nutzen statt Besitzen senkt den Ressourcenverbrauch jedes Einzelnen und führt zu einer ressourcenschonenden Konsumkultur.**
  - b. Ja. Indem wir mehr kaufen, können wir mehr tauschen und teilen.
  - c. Nein, eigentlich ändert sich nichts am wachstumsorientierten Wirtschaftssystem.
  - d. Ja, denn Tauschen, Teilen und Schenken sind die einzigen Möglichkeiten solidarisch zu wirtschaften.
11. Repair-Cafés sind solidarische Einrichtungen, in denen...
  - a. Menschen kaputte Gegenstände von Experten reparieren lassen können.
  - b. Menschen durch Weiterbildungsangebote der Volkshochschulen eine staatlich anerkannte handwerkliche Ausbildung erlangen können.
  - c. Menschen kaputte Gegenstände eigenständig mit der Hilfe von Experten reparieren können.**
  - d. Die Musik der Band „Repair“ zu Kaffee und Kuchen gespielt wird.
12. „Adbusting“ beschreibt...
  - a. das Anbringen von Werbung an Laternen und öffentlichen Mülleimern.
  - b. das Sperren von Werbung auf Webseiten.
  - c. das Retuschieren von Modells für Werbeplakate.
  - d. das Verfremden, Überkleben oder auf andere Weise Umgestalten von Werbung im öffentlichen Raum**